

## URGENT ACTION

# JOURNALIST IN GEFAHR

## NIGERIA

UA-Nr: **UA-153/2018-1** AI-Index: **AFR 44/1896/2020** Datum: **27. März 2020** – bs

Herr **SAMUEL OGUNDIPE**

**Der Journalist Samuel Ogundipe, der bei der investigativen Zeitung *Premium Times* arbeitet, ist gegenwärtig untergetaucht. Er wird von Angehörigen der nigerianischen Behörde für Staatssicherheit (DSS) verfolgt, weil er ein vertrauliches Dokument verbreitet hat, in dem es um einen mutmaßlichen Machtkampf im engsten Kreis des Präsidenten geht. Am 1. März wurden Unbekannte vor dem Haus des Journalisten beobachtet, die sich auffällig verhielten.**

Am 21. Februar hat Samuel Ogundipe einen Artikel für die *Premium Times* geschrieben, in dem er über einen Zwist im Umfeld von Präsident Muhammadu Buhari berichtete. Eine Woche später wurden am 1. März Sicherheitsleute vor dem Haus des Journalisten beobachtet. Am selben Tag erhielt die Familie des Chefredakteurs von *Premium Times* Besuch von zwei Unbekannten in Zivil, bei denen es sich um Angehörige des DSS gehandelt haben soll. Die Besucher verlangten von seiner Familie Informationen über den Aufenthaltsort des Journalisten. Außerdem wurden in der Umgebung des Redaktionsbüros der *Premium Times* drei Fahrzeuge mit Männern in Zivilkleidung gesichtet.

Da Samuel Ogundipe um seine Sicherheit fürchtet, ist er untergetaucht. Sollte er festgenommen werden, wäre er in Gefahr, inhaftiert und gefoltert zu werden, um ihn zu zwingen, seine Informationsquellen preiszugeben. Zudem könnte er wegen Landesverrats angeklagt werden, eine Straftat, die in Nigeria mit bis zu lebenslanger Haft geahndet werden kann. Das ist nicht das erste Mal, dass Samuel Ogundipe vom DSS drangsaliert wird. Im August 2018 wurde er festgenommen und drei Tage in einer Polizeizelle festgehalten, weil man ihm vorwarf, gegen Gesetze verstoßen zu haben, die die Geheimhaltung von Staatsgeheimnissen regeln. Samuel Ogundipe hatte zuvor in einem Artikel Informationen aus einem unveröffentlichten Regierungsbericht verbreitet, der an den Polizeichef geschickt worden war. Dabei ging es um die Besetzung der Nationalversammlung durch schwer bewaffnete Angehörige des DSS. Daraufhin wurde Samuel Ogundipe wegen „widerrechtlicher Aneignung von Informationen“ und „Diebstahls von Polizeidokumenten“ unter Anklage gestellt. Seitdem sieht er sich einem langfristigen Strafverfahren ausgesetzt, das immer wieder vertagt wurde, weil die Staatsanwaltschaft bei keinem der Gerichtstermine anwesend war.

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Seit der Festnahme von Samuel Ogundipe und infolge des Drucks auf die Polizeibehörden durch Amnesty International (mit der Urgent Action, in der seine Freilassung gefordert wurde), wird das Gerichtsverfahren gegen den Journalisten immer wieder vertagt, weil die Staatsanwaltschaft bei den Anhörungen vor Gericht nicht erscheint.

In Nigeria wird der Handlungsspielraum für die Zivilgesellschaft immer kleiner, weil die Behörden die Meinungs- und Pressefreiheit zunehmend einschränken. Häufig werden abweichende Meinungen, die von Medienschaffenden geäußert werden, kriminalisiert – vor allem, wenn es um brisante Themen geht. Das Recht auf freie Meinungsäußerung wird auch dadurch eingeschränkt, dass Journalist\_innen gezwungen werden, ihre Quellen preiszugeben, insbesondere wenn sie über Themen wie nationale Sicherheit, Korruption, Wahlen und bewaffnete Konflikte berichten. Da die nigerianischen Behörden in Fällen von willkürlichen Festnahmen, Inhaftierungen und strafrechtlicher Verfolgung von Journalist\_innen und anderen Medienschaffenden keine Untersuchungen einleiten, werden die mutmaßlich für diese Menschenrechtsverletzungen Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft gezogen. Im Jahr 2019 hat Amnesty International mehrere Fälle von Journalist\_innen dokumentiert, die willkürlich festgenommen und inhaftiert wurden – wie Samuel Ogundipe. Einige der Medienschaffenden berichteten Amnesty International, dass sie gefoltert wurden, um sie unter Druck zu setzen, Geständnisse abzulegen, die dann vor Gericht gegen sie verwandt wurden. Gegen einige wurden

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 · 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 · F: +49 30 420248-321 · E: ua-de@amnesty.de · W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 · Bank für Sozialwirtschaft · BLZ 370 205 00

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 · BIC: BFS WDE 33XXX

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



fingierte Vorwürfe wie „Diffamierung“, „Terrorismus“ und „Cyberstalking“ erhoben, gegen andere ergingen Anklagen wegen „Entführung“, „widerrechtliche Aneignung von Informationen“ oder „Diebstahl von behördlichen Dokumenten“. In noch schlimmeren Fällen wurden Journalist\_innen auf der Grundlage des Gesetzes gegen Internetkriminalität (Cybercrime Act) und des Antiterrorgesetzes von 2013 [Terrorism (Prevention) (Amendment) Act 2013] unter Anklage gestellt. Bei Verstößen gegen das Antiterrorgesetz kann die Todesstrafe verhängt werden, so dass Journalismus zu einem sehr gefährlichen Beruf in Nigeria geworden ist. In vielen Fällen, in denen Journalist\_innen und andere Medienschaffende rechtlich gegen Menschenrechtsverstöße vorgegangen sind, denen sie ausgesetzt waren, setzen die Behörden Gerichtsbeschlüsse nicht um, schränken den Zugang zur Justiz ein und verweigern den Betroffenen somit das Recht auf eine wirksame Entschädigung.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE FAXE, LUFTPOSTBRIEFE ODER E-MAILS MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Bitte stellen Sie die Drangsalierung und Einschüchterung von Samuel Oguncipe ein.
- Respektieren Sie bitte die Pressefreiheit und das Recht auf freie Meinungsäußerung in Nigeria und stellen Sie sicher, dass Journalist\_innen nicht bedroht oder drangsaliert werden, um ihre Informationsquellen preiszugeben.

#### **APPELLE AN**

##### **GENERALINSPEKTEUR DER POLIZEI**

Mohammed Adamu  
The Inspector General of Police Force Headquarters  
Loius Edet House, Shehu Shagari Way  
Area 11 Garki  
Abuja, NIGERIA  
(Anrede: Dear Inspector General / Sehr geehrter Herr  
Generalinspektor)  
**E-Mail: [pressforabuja@police.gov.ng](mailto:pressforabuja@police.gov.ng)**

#### **KOPIEN AN**

##### **BOTSCHAFT DER BUNDESREPUBLIK NIGERIA**

S.E. Herrn Yusuf Maitame Tuggar  
Neue Jakobstraße 4, 10179 Berlin  
**Fax: 030-2123 0212**  
**E-Mail: [info@nigeriaembassygermany.org](mailto:info@nigeriaembassygermany.org)**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **8. Mai 2020** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-153/2018** (AFR 44/8953/201, 17. August 2018)

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- I urge you to stop the harassment and intimidation of Samuel Oguncipe.
- Please fully respect and protect the right to freedom of expression and media freedom in Nigeria and ensure journalists are not threatened or harassed to disclose their sources of information.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

